



# Requiem für Verschwundene

Eine Hörinstallation für einsam und unbemerkt Verstorbene und für diejenigen, die zukünftig einsam und unbemerkt sterben werden.

Von Gesche Piening

**19. September  
bis 22. November 2020  
St. Lukas, München**

# Requiem für Verschwundene

19. September bis 22. November 2020  
St. Lukas, Mariannenplatz, München

Täglich durchgehend geöffnet. Freier Eintritt.  
Ein\*e Besucher\*in pro Hörstation.  
Dauer etwa 60 Minuten

**Sechs Hörstationen** unter freiem Himmel  
neben der St. Lukaskirche. **Sechs Biographien**  
von einsam und unbemerkt verstorbenen  
Münchner\*innen. **Sechs Requien** für einsam und  
unbemerkt Verstorbene. **Sechs Abschiede** von  
Unbekannten.

Weitere Informationen:

[www.geschepiening.de](http://www.geschepiening.de)

[www.sanktlukas.de/kunst](http://www.sanktlukas.de/kunst)

Für den Bayerischen Rundfunk sind außerdem das  
Radiofeature „Der Tod unterscheidet nicht. Wir schon –  
Bestattungen von Amts wegen in der Großstadt“ sowie das  
Hörspiel „Einsam stirbt öfter – Ein Requiem“ entstanden.  
Beide sind als BR-Podcast verfügbar.

Beteiligte: Zoro Babel, Moritz Eggert, Farandole-Quartett,  
Mathias Götz, Maria Hafner, Katja Huber, Claudia Kaiser,  
Jeannette Kummer, Martin Lickleder, Andreas Neumann,  
Alejandro Nieto, Mathis Nitschke, Jan Ott, Wolfgang Petters,  
Peter Pichler, Gesche Piening, Manuela Rzytki, Asmir Šabić,  
Kathrin Schäfer, Ulrich Zentner

Gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.  
In Zusammenarbeit mit dem Kunstausschuss St. Lukas.  
Mit freundlicher Unterstützung des HochX.



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**



**HochX** Theater und Live Art